



GESCHICHTEN TEILEN

Lebensgeschichten statt Small Talk an den Erzählcafé-Tagen

Endlich wieder raus aus den eigenen vier Wänden: Das wünschen sich viele Menschen nach dem Rückzug der letzten Monate. Mit den ersten nationalen Erzählcafé-Tagen vom 11. bis 13. Juni schafft das Netzwerk Erzählcafé Schweiz eine Plattform für alle jene, die Geschichten aus ihrem Leben teilen möchten. Mit dieser Initiative wollen das **Migros-Kulturprozent** und die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Auch in Chur wird es zwei Veranstaltungen geben (siehe Box).

Am Wochenende vom 11. bis 13. Juni finden an über 50 Orten in der ganzen Schweiz Erzählcafés zum Thema «Lebensereignisse» statt. Menschen, die sich vorher nicht kannten, erzählen sich aus ihrem Leben. «Ein Erzählcafé dauert zwischen 60 und 90 Minuten und wird sorgfältig moderiert. Das autobiografische Erzählen verbindet die Personen und schafft ein Gefühl der Zusammengehörigkeit», erklärt Johanna Kohn, Dozentin für Biografiearbeit an der Hochschule für **Soziale** Arbeit FHNW und Mitgründerin des Netzwerks.

«Wer beim Erzählcafé ans Kaffeekränzchen oder an den Stammtisch denkt, liegt

falsch», sagt Jessica Schnelle, die das **Projekt** beim **Migros-Kulturprozent** leitet. «Es geht um einen respektvollen, inspirierenden Austausch, der Einblick in andere Lebensrealitäten gibt und hilft, sich selbst zu reflektieren.» Die Teilnahme an den Erzählcafés ist kostenlos. Damit sollen möglichst viele Menschen das Format einmal selbst ausprobieren können.

Jedes Erzählcafé befolgt einige wenige Regeln: Beim Erzählcafé gibt es weder richtig noch falsch, das Gesagte steht nicht zur Diskussion, und es wird auch nicht gewertet. Erzählen ist freiwillig, Zuhören hingegen Pflicht. Alles, was während eines Erzählcafés geteilt wird, bleibt auch dort. Im Anschluss findet ein informeller Austausch bei einem Kaffee statt.

Die Methode des Erzählcafés wird in der Sozialarbeit, in der Schule oder auch mal bei einer Stadtführung angewendet. Die Themen sind vielfältig und reichen von «Heimweh» über «Lieblingsbücher» bis zu «Freundschaften». Nach dem Mauerfall halfen Erzählcafés zum Beispiel den Ost- und Westberlinerinnen und -berlinern, sich als neue Nachbarn kennenzulernen.

www.netzwerk-erzaehlcafe.ch



ERZÄHLCAFÉS IN CHUR

- **12. Juni, 11 bis 12.30 Uhr,
Stadtbibliothek Chur**

Interessierte treffen sich in der Stadtbibliothek Chur und tauchen ein in das Thema «Lebensereignisse». Sie lassen sich überraschen, welche Lebensereignisse auftauchen und in der Runde erzählt und geteilt werden möchten.

Moderiert wird die Veranstaltung von Cornelia Bischoff und Franziska Waldenmaier. Eine Anmeldung per Mail an info@biblio-chur.ch oder per Telefon auf 081 254 50 10 ist erforderlich.

- **12. Juni, 14 bis 15.30 Uhr,
Altes Chemiegebäude**

Auch im alten Chemiegebäude (Plana-terra 11) werden Interessierte ihre Lebensgeschichten erzählen und von anderen hören. Moderiert wird auch diese Veranstaltung von Cornelia Bischoff und Franziska Waldenmaier.

Eine Voranmeldung ist unter erzaehlcafe-chur@bluewin.ch oder 079 613 92 72 erwünscht.



Ein Video dazu, wie ein Erzählcafé genau funktioniert, findet sich hier.